

1. Digitize Dialog

23. September 2020 09:00 - 11:15 Uhr
Veranstaltet durch Digitize the Planet e.V.

Protokoll

Inhalt

| | | |
|-----|---|---|
| 1. | Vorbemerkung..... | 2 |
| 1.1 | Danksagung | 2 |
| 1.2 | Ablauf der Veranstaltung „1. Digitize Dialog“ | 2 |
| 1.3 | Teilnehmer | 2 |
| 2. | Fragen & Anmerkungen: | 4 |
| 2.1 | Hintergründe und der Verein: Austausch 1..... | 4 |
| 2.2 | Werkstattbericht: Austausch 2..... | 4 |
| 2.3 | Nächste Schritte und Mitwirkung: Austausch 3 | 6 |

Impressum

Digitize the Planet e. V.
Kreuzbergstraße 30
10965 Berlin
Sebastian Sarx
Tel. +49 30 32793119
mail@digitizetheplanet.org



1. Vorbemerkung

1.1 Danksagung

Ein herzliches Dankeschön gilt den Teilnehmern des ersten Digitize Dialog. Themen waren die Vorstellung des Vereins „Digitize the Planet e.V.“, ein Werkstattbericht zum Stand der Arbeit sowie die Möglichkeiten der Unterstützung. Aus den Fragen und Kommentaren zu diesen Themen wurde zusätzlich zur Präsentation dieses FAQ erstellt.

1.2 Ablauf der Veranstaltung „1. Digitize Dialog“

Der erste „Digitize Dialog“ fand am 23. September statt. Themen waren die Ziele, die wir uns gesetzt haben, die Aufgaben, denen wir uns annehmen und die möglichen Resultate, die mit der Digitalisierung der Regeln zur Benutzung der Natur erreicht werden können. Der Ablauf der Veranstaltung wurde in drei thematische Blöcke aufgeteilt, welche in der Präsentation und in diesem Protokoll zur Orientierung dienen.

1. Hintergründe und der Verein
2. Werkstattbericht
3. Nächste Schritte und Mitwirken

1.3 Teilnehmer

Digitize the Planet:

Hartmut Wimmer, Dr. Neele Larondelle, Mathias Behrens-Egge, Tilman Sobek, Sebastian Sarx

| | |
|-----------------------|--|
| Andrea Möller | Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr-Consulting GmbH |
| Annemarie Zirkel | ADFC |
| Bianka Gehlert | Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Bundespräsidium |
| Christian Schmidt | Nationalparkverwaltung "Niedersächsisches Wattenmeer" |
| Claudia Mothes | Nationalpark Harz |
| Cordula Christoph | Deutsche Weinstraße e.V. |
| Cornelius Hindersmann | Deutscher Reiseverband |
| Dominik Huber | Outdooractive |

| | |
|---------------------|--|
| Eric Magut | Deutscher Wanderverband |
| Florian Porst | Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald |
| Franz Brümmer | Kuratorium Sport und Natur |
| Heiko Mittelstädt | DIMB |
| Heinz-Dieter Quack | Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften |
| Iris Hegemann | Deutscher Tourismusverband e.V. |
| Jannik Müller | Sauerland Tourismus e.V. |
| Jens Wunderlich | Michael Succow Stiftung |
| Karin Hünerfauth | Rheinland-Pfalz Tourismus |
| Karsten Dufft | Deutscher Olympischer Sportbund |
| Kathrin Risthaus | Verband deutscher Naturparke |
| Manfred Scheuermann | DAV |
| Martin Soutschek | Outdooractive |
| Nils Bonnermann | Naturpark Sauerland Rothaargebirge |
| Nina Dalhaus | NRW Tourismus e.V. |
| Oliver Krause | UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg |
| Patricia Schmidt | Nationalparkamt Vorpommern |
| Richard Hunkel | Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. |
| Sabine Risse | Sauerland-Tourismus e. V. |
| Sonja Schütz | Natur- und Landschaftsführerin |
| Stephan Marx | Mountainbikepark Pfälzerwald e.V |
| Susanne Finck | Nationalparkamt Hunsrück Hochwald |

| | |
|-----------------|--|
| Thomas, Ungruhe | FN - Deutsche reiterliche Vereinigung |
| Thorsten Reitz | Wetransform |
| Thorsten Schär | Alpenregion Tegernsee Schliersee Kommunalunternehmen |
| Tobias Kauf | Pfalz Touristik e.V. |
| Uta Holz | Südliche Weinstrasse e.V. |
| Walter Krögner | Biosphärenggebiet Schwarzwald |

2. Fragen & Anmerkungen:

2.1 Hintergründe und der Verein: Austausch 1

Werden lokale Regelungen/Vereinbarungen (Folie 14) in den Datensatz aufgenommen?

Wir digitalisieren diese Regelungen in der Regel aus Ressourcengründen nicht selbst. Selbstverständlich sollen diese Vereinbarungen in den Datensatz aufgenommen werden. Die Verantwortlichen können die Regelungen und Vereinbarungen einpflegen.

Wie sieht die Veröffentlichung/Zusammenarbeit mit OSM aus?

Es besteht erster Kontakt zum Verein FOSSGIS, dem Local Chapter der OSGeo und OpenStreetMap Foundation in Deutschland. Bisher werden die Zugangsregeln selten und nicht in ausreichendem Maß differenziert hinterlegt. Denkbar ist eine durch den Verein erweiterte Struktur in OSM bereit zu stellen, um den Teil des Datensatzes, der den Anforderungen der OSM genügt, auch dort zu veröffentlichen.

2.2 Werkstattbericht: Austausch 2

Wird es in Betracht gezogen, Besucherlenkung durch ein gezieltes alternatives Angebot vorzunehmen?

Es ist nicht primäre Aufgabe, des Vereins Angebote und Lösungen für die Besucherlenkung zu schaffen. DIGITIZE hilft dabei, mehr Daten über die Zulässigkeit der Nutzung digital aufzubereiten. Diese Daten erreichen den Endnutzer über die bereits bestehenden und vielfach genutzten Kanäle wie z.B. Portale und Navigations-Apps.

Hat Digitize the Planet ein erfolgreiches internationales Vorbild für eine solche Datenbank?

Eine Datenbank mit den expliziten Gesetzen und Regeln gibt es nicht. Die Plattform [Protected Planet](#) stellt eine globale Datenbank der Schutzgebiete dar. Als Karte können die Abgrenzungen der Schutzgebiete mit einigen Metadaten wie der IUCN Kategorie und weiteren Infos zu Managementplänen und Bezeichnungen abgerufen werden.

Anmerkung zu einem möglichen Problem durch das Projekt:

Regeln, die vorher nicht zur Anwendung in der realen Welt kamen, gelangen durch die Digitalisierung in diese. Dabei sind viele dieser Regeln nicht praxisorientiert und beinhalten unklare Rechtsbegriffe. Wege die vorher durch Mountainbiker genutzt werden konnten, werden daraufhin als illegal ausgewiesen/digitalisiert. Zuvor wurden diese ohne Probleme genutzt und akzeptiert. Die Regeln und Gesetze müssen vor der Digitalisierung geändert und angepasst werden.

- Gefahr durch selbst ernannte “Hilfssheriffs”, die mit Smartphone Verbote aufzeigen und Konflikte in der Natur schüren.
- Erstmal das Regelwerk als solches hinterfragen und die Gesetzgebung ändern.

Anmerkung:

Der Druck in touristischen Destinationen ist groß und bedarf zeitnaher Lösungen wie der Digitalisierung und Darstellung der aktuellen Regelungen. Andernfalls kann es zu noch restriktiveren Regeln/Verboten kommen, die eine schnellere und einfache Lösung in den Augen der Verantwortlichen darstellen könnten. Dennoch sollte auch die parallele Arbeit an den aktuellen Regeln und deren Sinnhaftigkeit/Interpretation stattfinden. Aber selbst auf kleinen Flächen handelt es sich um einen langwierigen und schwierigen Prozess.

Anmerkung: “Das eine tun ohne das andere zu lassen”

Parallel zu unserer Arbeit kann auch die Arbeit an den eigentlichen Regeln begonnen werden. Wir können mit den Daten für weitere Transparenz sorgen. Aber es muss eine schnelle Lösung geschaffen werden. Das geht nur durch eine erste Digitalisierung der Gesetze und Regeln.

Wie geht es weiter? wie kommen die Daten konkret in die Datenbank?

Wichtige Fragen an denen wir arbeiten müssen:

- Wer pflegt die Daten ein?
- Wie kann die Richtigkeit gewährleistet sein?
- Wie muss eine Oberfläche aussehen?

Frage zu Folie 15: Der Geldbetrag in der Tabelle ist wie zu verstehen? (Unterstützung für den Verein?)

Bei den Geldsummen handelt es sich um exemplarische Bußgelder für bestimmte Ordnungswidrigkeiten. Auch solche Daten können in den Datensatz aufgenommen werden.

2.3 Nächste Schritte und Mitwirkung: Austausch 3

Anmerkung:

Viele Mitglieder aus einer Region und mit überschneidenden Verwaltungszonen können zu einer ineffizienten Arbeitsstruktur führen.

Gibt es eine Obergrenze für die Mitgliederzahl?

Es gibt keine Obergrenze.

Anmerkung:

Durch die Mitgliedschaft vieler kleiner Tourismusverbände, Schutzgebiete und anderer Organisationen auf regionaler Ebene, kann es zu einer schwierigen Abstimmung und Organisation im Verein kommen. Wichtiger als Mitglieder und Partner bei der effektiven Umsetzung sind die großen Dachverbände wie DTV und Deutscher Wanderverband.

Anmerkung: die großen Dachverbände werden selten Mitglied in weiteren Verbänden.

Anmerkung/Tipp: Mit den Pilotregionen zusammen ganzheitliche Projekte auf regionaler Ebene mit Förderungen ausarbeiten. Daraufhin die Lösungen auf weitere Gebiete/Regionen ausweiten.

Alle sind Teil des Problems, also sollten auch alle Teil der Lösung sein und das geht nur durch Engagement im Verein als Mitglied, Förderer, Partner oder mit einer Spende.

Den Kreis so groß wie möglich ziehen und das Thema groß machen. Wichtig sind schon Logos wichtiger Akteure auf der Homepage von „Digitize the Planet“ als Zeichen und als Motivation für andere.

Wunsch für den nächsten Digitize Dialog:

Erfahrungsbericht über die Zusammenarbeit von Pilotregionen und Digitize the Planet.